

Urkunden zum Amt Naumburg
(ohne Stadt Naumburg und Weidelsburg)
13. bis 16. Jh.

zusammengestellt von Volker Knöppel

um 1240

Pastor E... in Geismar, Pfarrer in Frankenberg, bekundet als Archipresbiter, daß Tammo von Beltershausen dem Kloster Berich einen Hof in Mandern übereignet habe; Tammo siegelt mit.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8303

1241-4-11

Henricus Dekan und Henricus Kantor und das ganze Kapitel der Kirche zu Fritzlar bekennen, daß in ihrer Gegenwart Ritter Arnold gen. von Uflen dem Propst Arnold und der Kirche zu Merxhausen seine Güter in Altendorf mit allem Zubehör übergeben, nebst dem Versprechen, wenn sie durch Ritter Hartmud von Wimdehusen in besagten Gütern schaden leiden würden, er dieselbe mit anderen Gütern versetzen und vergüten wolle.

StAM, A II 26, Kl. Merxhausen

1243-10-1

Graf Siegfried von Battenberg bekundet, daß Tammo von Beltershausen dem Kloster Berich zum Unterhalt seiner Tochter drei Höfe und eine Mühle in Beltershausen übereignet habe.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8300

1244-5-30

EB Siegfried von Mainz übereignet 2/3 des Zehnten in Altendorf, welche Eberhard von Marlan dem Grafen Gerhard von Dietz und dieser ihm aufgelassen hat, dem Kloster Berich.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8301

um 1250

Bruder Werner, einst Graf von Battenberg, bekundet, daß Kloster Berich die Ansprüche Johannes von Helfenberg und seiner Brüder an Gütern in Altenstädt mit fünf Mark abgefunden habe.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8304

um 1255

Propst Ernst von Georgenberg und ... von Helfenberg bekunden, daß Kloster Berich sich mit Tammo von Beltershausen über die Zahlung jährlicher Zinsen aus Mandern geeinigt habe.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8311

1265-6-28

Dittmar Bittersole verkauft zwei Hufen in Altendorf an Kloster Berich für 20 Mark, sein Neffe Hermann entsagt seinem Anrechte; Wittekindt von Naumburg, der Rat von Wolfhagen und der Konvent in Berge siegeln.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8315, 8316

um 1280

Priester Arnold von Fritzlar bekundet, daß er dem Kloster Berich Güter in Altenstädt zu seinem Jahresgedächtnis vermacht habe, das Kloster siegelt.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8322, 8323

1282-8-27

Der Konvent des Kl. Merxhausen verkauft an Kl. Berich zwei Hufen in Altendorf.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr. 8326, 8327

1283-2-5

Graf Otto von Waldeck bekundet, daß Dietrich von Wagenbach 1/3 des Zehnten in Altendorf dem Kl. Berich für 24 Mark verkauft habe.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8328, 8329

1283-8-9

Wittekind Wackermule verzichtet auf Anrechte an die Güter in Altendorf, welche Kloster Berich vom Kloster Merxhausen gekauft hat.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8331

1284

Gyso von Gudensberg verkauft seine Güter in Altenstädt an Gyso von Gudensberg; sein Bruder Werner siegelt mit.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8332, 8333

1303-10-27

Otto Hund übereignet dem Kl. Berich die Hälfte dreier Hufen in Heimarshausen.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8344

1337-11-24

Propst Siegfried und der Konvent des Kl. Berich bekunden, daß die Nonnen zur Unterhaltung zweier Kapläne im Kloster Güter in Basdorf für 11 Mark und in Altendorf für 15 Mark erworben haben.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8383

1341-3-18

Rotger von Ense verkauft dem Kl. Berich Güter in Heimarshausen ... Die Landgrafen Ludwig und Hermann von Hessen siegeln.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8386

1342-2-3

Hildegund und Bodegerne und ihre Söhne Heinrich und Varemund verkaufen ihre Güter in Heimarshausen an Kl. Berich für 62 Talente. Die Landgrafen Ludwig und Hermann von Hessen siegeln.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8387

1346-6-3

Propst Siegfried von Berich bekennt, vom Konvent 11 Mark zum Ankauf von Renten in Heimarshausen zum Unterhalt seines Priesters erhalten zu haben.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8393

1350-9-9

Propst Siegfried und der Konvent des Kl. Berich bekunden, daß Kaplan Reimbern von Hangvorde dem Kloster den 6. Teil eines Hofes in Heimarshausen zu seinem Jahrgedächtnis und Priester Reibold von Mandern 4 Schillinge jährlich aus Verloy geschenkt habe.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8398

1351-1-11

Der Rat von Naumburg bekundet, daß Osterlind Grenesche an Kl. Berich Äcker in Totenhausen verkauft habe.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8400

1351-3-26

Propst Regenhard und der Konvent des Kl. Berich bestimmen, daß zwei Scheffel Frucht partim jährlich von Totenhausen für die Lichter im Chor zu verwenden sind...

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8401

1353-3-7

Einolf von Geismar verspricht dem Kl. Berich von einem ihm verpachteten Platz in Altenstädt 6 Groschen Pacht zu zahlen.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8406, 8407

1356-10-29

Otto und Hermann Hund vergleichen sich mit Kl. Berich über die Verpachtung von Gebüsch, gen. Karlo, bei Altenstädt und Gerhardshausen und die Teilung der Pacht zu 1/3 und 2/3.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8411

1370

Hermann von Dalwigk, Dechant des Stifts zu Fritzlar bekennt, daß Ritter Tile von Elben und Herr Heimbrod sein Bruder in dem Hof zu Altendorf, den das Stift von Hermann von Elben und seiner Frau Katharina gekauft hat, aus diesem Hof jährlich 500 Eier und acht Hühner erhalten.

StAM, K 196 (Kopiar von Elben)

1397-10-16

Werner Runst, Johann, Otto und Friedrich dessen Vettern alle genannt die Runste, bekennen, daß sie mit Einwilligung des Erasmus von Itter, ihres Lehensherrens, dem Johann Koten, Priester und Konventual zu Hasungen, drei Malter Korn jährlicher Gülte Hessischen Maßes partim und 12 Hühner für 60 Rheinische Gulden gut von Gold, aus all ihren Gütern zu Altendorf bei der Naumburg gelegen, wiederkäuflich verkauft hätten.

StAM, A II 15, Kl. Hasungen

1415-5-16

Der Konvent des Kl. Berich verkauft wiederkäuflich an Henne von Wetter 1/2 Malter Korn jährlich von Altenstädt für 11 Gulden.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8439

1434-2-2

Abt Reinhard, Henricus Smed Prior und die gemeinen Konventsherren des Stifts zu Hasungen bekennen, daß sie Reinhard von Dalwigk d.Ä. und seiner Frau Nese wegen seiner dem Stift geleisteten guten Dienste mit ihrem besagten Stiftsgut zu Altenstädt auf Lebenslang begabt hätten. Nach deren Absterben aber soll das Gut wieder an das Stift zurückfallen.

StAM, A II 15, Kl. Merxhausen

1439-12-8

Katharina Guden, Wwe. des Henne Guden bekennt, daß sie ihre Besserung des Guts in Altenstädt, welches dem Abt Reinhard von Wolmerkhusen und dem gemeinen Konvent des Stifts zu Hasungen zusteht, nach ihrem Absterben zum Seelgerät demselben Konvent vermacht.

StAM, A II 15, Kl. Merxhausen

1460-7-21

Wwe. Masgarethe von Boyneburg und ihre Söhne Philipp, Reinhard und Kurt verzichten auf ihre Anrechte an den Zehnten in Altendorf. Graf Walrave von Waldeck willigt ein.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8462

1465-1-26

Propst Albert, Priorin Christina und der Konvent des Stifts zu Merxhausen verkaufen zu einem Erbkauf "zu drei Leiben" eine Gülte von 9 Viertel Frucht partim aus zwei freien Hufen in Feld und Feldmark zu Altendorf dem zeitigen Inhaber der Hufen, Heinrich Jansz, Kathrine seiner Frau und ihrem Sohn Hinrich d.J. um 40 fl. für die Lebenszeit dieser drei.

StAM, A II 26, Kl. Merxhausen

1491-3-6

Henne Steghereff bekundet, daß Kl. Berich ein Hufe in Heimarshausen von ihm eingelöst habe und erklärt, den verlorenen Pfandbrief für wertlos. Der Rat von Züschen siegelt.

StAM, Fstm. Waldeck, Urk. Nr.8481

1506-8-4

Prior Johannes und der Konvent des Stifts zu Merxhausen präsentieren den Doktor und Offizial der Fritzlarer Kirche Konrad Schrendisen den Priester Heinrich Volkwyn, um ihn für die erledigte Pfarrei Beldershausen zu investieren.

StAM, A II 26, Kl. Merxhausen

1523-3-29

Prior Johannes und der ganze Konvent S. Johannis Baptiste zu Merxhausen Ordens regulierer Canonike S. Augustini bekennen, daß sie Johann Bipart, Altarist in S. Peter zu Fritzlar drei Malter partim aus ihrem freien Hufenland und Gütern vor dem Dorf Altendorf für 100 Rheinische Gulden wiederkäuflich verkauft hätten.

StAM, A II 26, Kl. Merxhausen

1542

Am Montag nach Reminiscere bekennt LG Philipp zu Hessen, daß nachdem sich Irrungen und Gebrechen zwischen dem Spital zu Merxhausen an einem und Konrad von Elben nachgelassenen Erben, mit Namen Kurt von Griffte, Joachim, Joseph, Jost und Heimbrod von Boyneburg genannt von Honstein Gebrüder samt ihren Mitverwandten am andern Teil um das alte "Gellenrod und den Zehnten daselbst, dem Mengesheim, den Scheber mit allen Zubehörungen" hervorgetan, er als Landesfürst selbige Irrungen gütlich vertragen habe.

StAM, A II 26, Kl. Merxhausen